

	<p>Objekt: Brief J. J. Spaldings an J.W.L. Gleim vom 20. September 1754</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Sammlung: Handschriftensammlung</p> <p>Inventarnummer: Hs. A 3825 (Spalding 36)</p>
--	--

Beschreibung

Große Freude über Gleims Brief nach so langer Pause, bittet ihn, nicht das ganze weibliche Geschlecht zu verachten, da ihm eine untreu wurde. - Lob des Ehelebens. Spalding sah Sulzer und Maaß in Suckow, Freude über Klopstocks Genesung und Sucros erneute Heirat. Hält die Greifswalder kritischen Nachrichten nicht für wertvoll genug, um sie an Gleim zu senden. Über das traurige Schicksal des Herrn Walter. Frage nach dem Befinden Kleists. Spalding hat auf Veranlassung Baumgartens ein antideistisches Gespräch aus dem Englischen übersetzt, läßt es drucken.

Grunddaten

Material/Technik: Handschrift auf Papier
Maße: 1 Doppelbl. 4°

Ereignisse

Verfasst wann 20.09.1754
 wer Johann Joachim Spalding (1714-1804)
 wo Lassahn

Empfangen wann
 wer Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)
 wo

Schlagworte

- Aufklärung

- Briefkultur
- Freundschaftskultur
- Literarische Öffentlichkeit